

## Merkblatt für Vor- und Nachlässe (für den Besitzer)

### 1. Vorbemerkung

Archive, Bibliotheken, Forschungseinrichtungen und Museen in der Bundesrepublik Deutschland verwahren eine große, sich von Jahr zu Jahr mehrende Zahl schriftlicher Vor- und Nachlässe, von denen viele einen beträchtlichen Umfang besitzen. Angesichts der großen Masse von Materialien, die in absehbarer Zeit wegen ihres allgemeinen wissenschaftlichen Wertes oder ihrer Aktualität für die Forschung erschlossen werden sollten, erscheint es besonders wichtig, Aufwand und Ergebnis in ein angemessenes Verhältnis zu bringen. Dies lässt sich nur erreichen, wenn nach festgelegten Kriterien gesammelt wird.

### 2. Allgemeines

Unter einem schriftlichen Nachlass versteht man die Summe aller Unterlagen, z.B. Lebensdokumente, Korrespondenzen (privat und dienstlich), Manuskripte und Arbeitsunterlagen, Sachakten und Sammlungen, die sich bei einem Nachlasser zusammengefunden haben (**echter Nachlass**) oder nach seinem Tode hinzugefügt worden sind (**angereicherter Nachlass**). Darüber hinaus ist es möglich, dass Personen bereits zu ihren Lebzeiten an eine Einrichtung ihrer Wahl ihre eigenen persönlichen schriftlichen Unterlagen übergeben (**Vorlass**). Druckwerke sind nur in begründeten Ausnahmefällen als Bestandteil eines schriftlichen Nachlasses anzusehen (z. B. Publikationen des Vor- bzw. Nachlassers oder über ihn, Handexemplare eigener und fremder Schriften, Widmungsexemplare).

### 3. Vor- und Nachlässe im Bestand der UB der TU Bergakademie Freiberg

Die Abteilung Wissenschaftlicher Altbestand der Universitätsbibliothek der TU Bergakademie Freiberg beherbergt derzeit etwa 180 wissenschaftliche Vor- und Nachlässe aus vier Jahrhunderten, die über das Verbundinformationssystem für Nachlässe und Autographen „Kalliope“ erschlossen werden. Sie sind unersetzliche Zeitzeugen der wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der Bergakademie und des Territoriums. Prognostisch sind sie unikaales Quellenmaterial für die historische Forschung folgender Generationen.

Der inhaltliche Schwerpunkt für wissenschaftliche Vor- und Nachlässe ergibt sich aus den Sondersammelgebieten (SSG) der Bibliothek der TU Bergakademie Freiberg (Geologie, Mineralogie, Petrologie, Bodenkunde, Bergbau, Markscheidekunde und Hüttenwesen) und der historischen Entwicklung ihres Bestandes.



**TUBAF**

Die Ressourcenuniversität.  
Seit 1765.



Umfangreiche Privatbibliotheken übernimmt die Universitätsbibliothek nur in Ausnahmefällen. Einzelne Druckwerke werden als Bestandteil des Vor- bzw. Nachlasses angesehen, wenn es sich um Publikationen des Vor- bzw. Nachlassers oder über ihn, um Handexemplare eigener oder fremder Schriften mit persönlichen handschriftlichen Anmerkungen und um Widmungsexemplare mit persönlicher Widmung handelt. Auf Grund zu treffender besonderer Vereinbarungen können der Universitätsbibliothek auch andere Drucke angeboten werden, wenn die Universitätsbibliothek als Besitzer nach eigenem Ermessen mit ihnen verfahren kann.

Es können Vor- bzw. Nachlässe - entsprechend den o.g. Formalia - von Angehörigen der TU Bergakademie (unabhängig vom Arbeits- bzw. Forschungsbereich) übernommen werden. Jedes Angebot wird einem bestimmten Gremium in der Universitätsbibliothek vorgestellt, das auch über die Annahme entscheidet. Über das Ergebnis wird der Überlasser des Vor- bzw. Nachlasses schriftlich informiert.

Sollte das Material keine biographischen Daten enthalten, erbittet die Universitätsbibliothek eine kurze Vita zum Vor- bzw. Nachlasser.

Die Übernahme des Vor- bzw. Nachlasses wird in einem Schenkungsvertrag geregelt.